

Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek im schnellen Interview!

Er ist sicher: „Wir sind auf dem Weg zurück zu Freiheit und Normalität!“

NÜRNBERG – Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek (56) im Presseclub Nürnberg! Der MarktSpiegel stellte ihm drei aktuelle Fragen.

MarktSpiegel: Hat der Gesundheitsminister selbst eigentlich immer alle aktuellen Regelungen auf letztem Stand im Kopf?

Holetschek: „In meinem Jurastudium habe ich gelernt, dass es gut ist, immer zu wissen, wo man hinschauen muss. Es wäre vermessen zu glauben, immer alles genau zu wissen – weil die Dinge komplex geworden sind. Leider ist die Pandemie kein einfaches Thema. Ich schaue auch immer wieder mal nach, wenn eine konkrete Einzelfallregelung da ist, um eine fundierte und verbindliche Aussage treffen zu können.“

Wie lautet Ihre Prognose für den Herbst: Werden wir bis dahin genug Impfschutz haben, um nicht in erneute Schwierigkeiten zu kommen?
 „Wir haben jetzt 41 Prozent Erst- und 15 Prozent Zweitimpf-



Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek (56) im Presseclub Nürnberg.

Fotos: Christian Feuerlein

Frankengeflüster

Politik, Wirtschaft, Kultur und Szene aus der Metropolregion
 Mehr Bilder auf www.frankengefluester.de

fungern. Wir machen aktuell 169.000 Impfungen in Bayern zusätzlich an einem Tag. Da tut sich schon was – und deswegen bin ich optimistisch! Ich will jetzt auch nicht darüber nachdenken, wie sich das Thema der indischen Mutante weiterentwickelt, die zwar da ist, Gottseidank aber bisher für uns in Deutschland nicht die Bedrohungslage darstellt. Wir werden uns über Auffrischungsimpfungen unterhalten müssen, es ist ja die Frage wie lang hält der Impfschutz? Sechs Monate, ein Jahr? Da gibt's noch keine hundertprozentigen wissenschaftlichen Aussagen, also das Thema wird uns weiterbeschäftigen, es wird im Herbst nicht vorbei sein.

Aber ich bin optimistisch, dass wir auf einem guten Weg sind und ein wesentlich größeres Stück an Freiheit und Normalität erleben als zuvor.“



Ihr MarktSpiegel-Reporter Peter Maskow

Fälschern wirklich aus? Es gibt ja Bestrebungen, diesen Tatbestand massiv zu bestrafen.
 „Wenn jemand den Impfpass fälscht und keine Impfung hat, ist er möglicherweise hochansteckend, kann andere Menschen gefährden, das halte ich für einen Tatbestand, der bestraft gehört. Dazu gehört kriminel-

le Energie, die Fälschung einer Urkunde und die Frage, will ich jemandem eine Körperverletzung zufügen. Ich bin dafür, dass man hier ein klares Zeichen setzt.“

Welche Gefahr geht von Impfpass-